



Familien-Gebet zum Osterfest 2020

Dass wir uns zurzeit nicht in unseren Kirchen treffen können, wie gewohnt, birgt meines Erachtens auch eine Chance:

Nach der Zerstörung des Tempels von Jerusalem im Jahre 70 und der Zerstreuung in alle Himmelsrichtungen hatte sich auch für das «auserwählte Volk Gottes» eine neue Form des Glaubenslebens entwickelt. Man traf sich seitdem in den Familien, um die Erinnerung an den Auszug aus der Fremdbestimmung Ägyptens und den Beginn des Weges in die Freiheit wach zu halten.

Könnte es nicht sein, dass wir unsere Familien als Orte des Glaubens und des geistlichen Lebens entdecken könnten?

In den Zeiten des Zusammenbruches unserer Kultur nach dem zweiten Weltkrieg hatten im Norden Italiens einige Frauen entdeckt, dass die stärkste Wirklichkeit der Kirche die Gegenwart des Auferstandenen Christus in kleinen Gemeinschaften das eigentliche Geheimnis der Kirche sei. Um sie herum hat sich in der Folge eine Aufbruchsbewegung gebildet, die nach und nach eine neue Entwicklung des Christentums ins Leben rief. Interessanterweise hat sich ähnliches an vielen Orten der Welt auch in anderen Aufbruchsbewegungen der Kirche in unterschiedlichen Konfessionen ereignet.

Die Gründerin dieser damals sehr kleinen Gruppe, Chiara Lubich aus Trient, hat das im Nachhinein folgendermaßen zum Ausdruck gebracht:

*«Gott hat uns so sehr geliebt, dass er einer von uns geworden ist.
Da beginnen wir, etwas von der Logik seiner Liebe zu erfassen,
und wir ahnen, dass er nicht aufhört, sich um uns und das, was uns bewegt, zu sorgen.*

*Christus will weiter unter uns sein. Er möchte mit uns Freude und Leid,
Verantwortung und Mühe teilen. Vor allem will er unser Bruder sein.*

*Es ist ihm nicht genug, uns seine Gegenwart nur dann zu schenken,
wenn wir uns feierlich in unseren Kirchen zur Eucharistie versammeln.
Auch seine Präsenz in seinem Wort oder durch Seine Kirche
genügen ihm nicht ...*

*Er möchte immer bei uns sein.
Und dazu genügen ihm zwei oder drei Christen, die keineswegs heilig zu sein brauchen.
Ihm sind zwei oder drei Menschen mit gutem Willen genug,
die an ihn glauben - vor allem an seine Liebe.*

*Wenn wir in dieser Weise leben und lebendige Zellen der Kirche bilden,
werden sie mit der Zeit das Stück Gesellschaft, in das sie hineingestellt sind, beleben
und schließlich auf die Gesellschaft als Ganze einwirken ... -
mit Konsequenzen, die wir nicht zu hoffen wagen.»*

Chiara Lubich

Wir laden Sie ein, in den kommenden Oster-Feierlichkeiten in diesem Sinne in Ihren Familien eine Erfahrung des Auferstandenen im Kreis Ihrer Familien zu machen; hier Anregungen dazu:

Sammlung:

Kreuzzeichen: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes!

V: Der Herr sei mit Euch!

A: Er ist in unserer Mitte!

Gruß an den auferstandenen Herrn:

«Herr unser Herr, wie bist Du zugegen, und wie unsagbar nah bei uns.

Allzeit bist Du um uns in Sorge, in Deiner Liebe birgst Du uns.

Du bist nicht fern, denn die zu Dir beten, wissen, dass Du uns nie verlässt.

Du bist so menschlich in unserer Mitte, dass Du wohl dieses Lied verstehst.

Du bist nicht sichtbar für unsere Augen, und niemand hat Dich je gesehen.

Wir aber ahnen Dich und glauben, dass Du uns trägst, dass wir bestehen.

Du bist in allem ganz tief verborgen, was lebt und sich entfalten kann.

Doch in den Menschen willst Du wohnen, mit ganzer Kraft uns zugetan.

Herr, unser Herr, wie bist Du zugegen, wo nur auf Erden Menschen sind.

Bleib gnädig so um uns in Sorge, bis wir in Dir vollkommen sind!»

(GL 414)

Friedensgruß:

Der Auferstandene Christus erbarme sich unser; er nehme von uns, was uns belastet und auf dem Herzen liegt und schenke uns Seine Gegenwart und Seinen Frieden!

Tages-Gebet:

„Gib uns, Herr, dass wir den Weg
zu Deinen Gedanken finden;
Tag für Tag und Stunde für Stunde.
Lass uns nach und nach werden,
wofür Du uns schufst.
Gib uns deinen Blick.
Stell uns an deine Seite.
Mach uns gelehrt Deinem Wort;
das das ganze Leben erhellt
und verwandelt. Amen.“

Gemeinsame Segnung der Osterkerze:

(Osterkerzen sind im Pfarrbüro erhältlich)

Lied: «Du bist das Licht der Welt» (Youtube)

Refrain: Du bist das Licht der Welt, Du bist der Glanz, der uns unseren Tag erhellt.

Du bist der Freudenschein, der uns so glücklich macht, dringst selber in uns ein.

Du bist der Stern in der Nacht, der allem Finsternen wehrt;

bist wie ein Feuer entfacht, das sich aus Liebe verzehrt, Du, das Licht der Welt.

So wie die Sonne stets den Tag bringt nach der Nacht;

wie sie trotz des Regenwetters immer wieder lacht.

Wie sie trotz der Wolkenmauer uns die Helle bringt;

und doch nur zu neuem Aufgeh'n sinkt: [Refrain]

So, wie eine Lampe plötzlich Wärme bringt und Licht;
wie der Strahl der Nebelleuchte durch die Sichtwand bricht,
wie ein rasches Streichholz eine Kerze hell entflammt
und dadurch die Dunkelheit verbannt: [Refrain]

So wie im Widerschein ein Fenster hell erstrahlt,
wenn die Sonne an den Himmel bunte Streifen malt.
Wie ein altes Haus im Licht der Straßenlampe wirkt
und dadurch manch Hässlichkeit verbirgt: [Refrain]

Osterevangelium:

Am Abend der ersten Woche, als die Jünger aus Furcht ihre Türen verschlossen hatten, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: «Friede sei mit euch!» Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite.

Da freuten sich die Jünger, dass sie den Herrn sahen.

Jesus sagte noch einmal zu ihnen: «Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.»

Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sprach zu ihnen: «Empfangt den Heiligen Geist! Wem ihr die Sünden vergebt, dem sind sie vergeben». (Johannes 20, 19-23a)

Stille und anschließendes Gespräch über den Text.

Lied: 329 Das ist der Tag, den Gott gemacht

Das ist der Tag, den Gott gemacht, / der Freud in alle Welt gebracht. / Es freu sich, was sich freuen kann, / denn Wunder hat der Herr getan.

Verklärt ist alles Leid der Welt, / des Todes Dunkel ist erhellet. / Der Herr erstand in Gottes Macht, / hat neues Leben uns gebracht.

Wir schauen auf zu Jesus Christ, / zu ihm, der unsre Hoffnung ist. / Wir sind die Glieder, er das Haupt; / erlöst ist, wer an Christus glaubt.

Nun singt dem Herrn das neue Lied, / in aller Welt ist Freud und Fried. / Es freu sich, was sich freuen kann, / denn Wunder hat der Herr getan.

Bekenntnis des Glaubens:

Ich glaube an Gott, der Ja sagt zu dieser Welt, trotz aller unheimlichen Macht des Bösen.

Ich glaube an Gott, der auch dort, wo für Menschen alles verloren zu sein scheint, einen neuen Anfang weiß.

Ich glaube an Gott - gegen den Augenschein. Seine besondere Liebe gilt denen, die in der Welt nichts gelten.

Aus Menschen, die dem Untergang geweiht waren, hat Er sich Sein Volk erwählt.

Er führte es aus der Sklaverei zur Freiheit; Er schloß mit ihm einen Bund und gab ihm eine große Verheißung - für alle.

Er löste eine Bewegung der Freiheit aus, die die ganze Menschheit erreichen will.

Ich glaube an Gott, der sich in Jesus endgültig als Retter erwies. Aus aller Verlorenheit holte Jesus die Menschen heraus und gab ihnen Hoffnung und Mut.

Ich glaube an Gott, der Jesus der Macht des Todes entriss und zum Anfang eines Neuen Volkes machte, zusammengerufen aus allen Völkern der Erde.

Dieses Sein Volk nimmt Teil am Ringen der Menschheit um ein gutes Dasein für alle und im Einklang mit der ganzen Schöpfung.

Noch nicht am Ziel, ist es vielfach versucht zum Abfall von Gott - zum Schaden für alle und alles. Und trotzdem glaube ich an Gott. Er wird uns Menschen treu bleiben.

Immer wieder wird er Menschen finden, die sich Ihm anschließen; Menschen, die sich erneuern lassen, durchdringen lassen mit der Kraft Seiner Liebe.

Ich glaube an Gott, der das von Ihm begonnene vollenden wird. (Adolf Exeler)

Fürbitten:

Christus, durch Deine Auferstehung öffnest Du allen Menschen das Tor zum Reich Gottes: Führe uns in die Herrlichkeit des Vaters.

Durch Deine Auferstehung hast Du den Glauben der Jünger erneuert und bestärkt; und Du hast sie ausgesendet in die Welt: Lass Deine Kirche in ihren Spuren treu die gute Nachricht verkünden.

Durch Deine Auferstehung hast Du uns in Deinem Frieden versöhnt: Schenke allen Getauften Gemeinschaft im Glauben und in der Liebe.

Durch Deine Auferstehung heilst Du unser Menschsein und schenkst uns das ewige Leben: Nimm Dich der Kranken an.

Durch Deine Auferstehung bist Du zum Ersten der Lebenden geworden.

Vater Unser

Segensgebet:

Herr, Du bist die Hoffnung, wo Leben verdorrt, auf steinigem Grund wachse in mir.

Herr, Du bist die Freude, wo Lachen erstickt, in dunkler Welt lebe in mir, sei froher Gedanke, sei tröstender Blick, sei Stimme und singe in mir.

Und ein neuer Morgen bricht auf dieser Erde an, in einem neuen Tag, singe in mir.

Halte mich geborgen fest in Deiner starken Hand und segne mich, segne mich und Deine Erde!

Und so segne und beschütze uns der ewige Gott:

Der Vater durch den Sohn im Heiligen Geist. Amen.

Osterlied: GL 779 Halleluja lasst uns singen

Halleluja lasst uns singen, denn die Freudenzeit ist da! / Hoch in Lüften lasst erklingen, was im dunklen Grab geschah: / Jesus hat den Tod bezwungen / und uns allen Sieg errungen: /

Halleluja, Jesus lebt, Jesus lebt, Jesus lebt! / Halleluja, Jesus lebt!

Halleluja! Auferstanden ist die Freude dieser Zeit; / denn aus Leiden, Schmerz und banden geht hervor die Herrlichkeit. / Was im Tode scheint verloren, wird in Christus neu geboren: /

Halleluja, Jesus lebt, Jesus lebt, Jesus lebt! / Halleluja, Jesus lebt!

Halleluja! Ostersegnen, komm herab wie Morgentau, / dich in jedes Herz zu legen, dass es froh nach oben schau / und zu neuem Wuchs und Leben sich in Christus mag erheben! / Halleluja, Jesus lebt, Jesus lebt, Jesus lebt! / Halleluja, Jesus lebt!